



Pressemitteilung

Innovationspreis geht an proDIAKO - Forderungsmanagement im Krankenhauswesen

Hannover, 01. Oktober 2009. Der 5. Platz des RFH-Hospital-Innovation-Preis der Rheinischen Fachhochschule Köln geht in diesem Jahr an die Krankenhausträgergesellschaft proDIAKO in Hannover. Der Leiter der Abteilung Forderungsmanagement, Remco Salomé, nahm den Preis von der WAZ-Medizin-Journalistin Petra Koruhn am 30. September in Köln entgegen. „Die erforderliche Professionalisierung der Auseinandersetzung mit den Kassen zeigt Wirkung und wird nun erfreulicherweise auch anerkennend in der Krankenhauswelt gewürdigt“, freut sich der Anästhesist und Medizincontroller.

Mit dem ersten Preis wurde ein interdisziplinäres Team der Universität Mannheim für ihr Projekt „Patientenhaus der Universitätsmedizin Mannheim“ geehrt. Der zweite Preis ging an das Universitätsklinikum Bonn für ein EDV-gestütztes Ersteinschätzungssystem im Notfallzentrum und der dritte Preis an das Knappschaftskrankenhaus in Dortmund für sein Verfahren zur Verbesserung der Patientensicherheit im zeitlichen Umfeld von Operationen. Mitarbeiter des Universitätsklinikum Tübingen erhielten für ihr IT-gestütztes Lernprojekt zur Prozessoptimierung in der Gesundheitsversorgung den vierten Preis.

Effizienz und Transparenz durch Forderungsmanagement

Mit Einführung des DRG-Systems zur Abrechnung von Krankenhausbehandlungen haben sich Quantität und Qualität der Kassenrückfragen intensiviert. Durch ineffizientes Kodieren kann ein Krankenhaus zwei bis drei Prozent seiner Budgetsumme verlieren. Dies macht ein professionelles Forderungsmanagement wie bei der proDIAKO nötig. Die Liquidität eines durchschnittlichen Krankenhauses mit einem Budget von 20 Mio. € kann dadurch um mehr als 400.000 € erhöht werden.



Seit 2005 prüfen bei der proDIAKO elf Mitarbeiter die Zahlungsrückforderungen der Krankenkassen. Neben einer bedeutenden Steigerung des wirtschaftlichen Erfolges liefert das Forderungsmanagement wertvolle Hinweise über Verbesserung der Kodier- und Dokumentationsqualität in den einzelnen Häusern. Hinzu kommen positive Zinseffekte durch Beschleunigung der Zahlungsfristen. Darüber hinaus werden klinisch tätige Ärzte von Verwaltungsaufgaben weitgehend befreit und es werden neue Möglichkeiten für Teilzeitarbeitsplätze für Ärztinnen und Ärzte geschaffen.

Die Arbeit der hoch spezialisierten Einheit der proDIAKO bestehend aus Medizinern, Pflege- und Verwaltungskräften wird in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen, prognostiziert Salomé: „Die Prüfpraxis der Kassen wird immer schärfer: In einzelnen Häusern werden ohne nachvollziehbare Begründung 25 Prozent der Rechnungen Gegenstand einer Fallprüfung.“ Mittlerweile nehmen nicht nur die proDIAKO Einrichtungen das zentrale Forderungsmanagement in Anspruch, sondern auch externe Kliniken wie das Kinderkrankenhaus „Bult“ in Hannover und die Katholische Kliniken Lahn aus Rheinland-Pfalz.

Über proDIAKO gGmbH

Die proDIAKO gGmbH mit Sitz in Hannover ist ein gemeinnütziges Unternehmen. Es bietet Gesundheits- und Pflegedienstleistungen in ganz Niedersachsen. Als Unternehmen der Diakonie folgt es dem Anspruch, eine Synthese zwischen Ökonomie und Ethik zu verwirklichen.

In der proDIAKO haben sich 1999 mehrere Träger evangelischer Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen in Niedersachsen zusammengeschlossen. Damit sichern sich die beteiligten Einrichtungen die wirtschaftlichen Vorteile eines Großunternehmens diakonischer Prägung, ohne ihre Eigenständigkeit zu verlieren. Über regional vernetzte Angebotsstrukturen und zentrale Dienstleistungen für Unterstützungsprozesse werden adäquate Rahmenbedingungen und eine starke Wettbewerbssituation der proDIAKO Einrichtungen geschaffen.



In der gesamten proDIAKO–Gruppe befinden sich elf Krankenhäuser mit fast 3.000 Betten, zehn Pflegeeinrichtungen und drei Rehabilitationszentren. 4.200 Beschäftigte erwirtschaften über 350 Mio. € Umsatz pro Jahr. Die Einrichtungen der proDIAKO befinden sich in Rotenburg (Wümme), Verden, Achim, Schneverdingen, Hildesheim, Alfeld, Bad Pyrmont, Holzminden, Göttingen, Hann. Münden, Stadthagen, Bückeberg und Rinteln.

Kontakt - weitere Informationen und Bilder:

proDIAKO gGmbH
Manuela Schildwächter
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Otto-Brenner-Straße 9 · 30159 Hannover

Tel (0511) 26 09 10 - 12

Fax (0511) 26 09 10 - 59

schildwaechter@prodiako.de

Besuchen Sie uns auf unserer Internetseite! www.prodiako.de